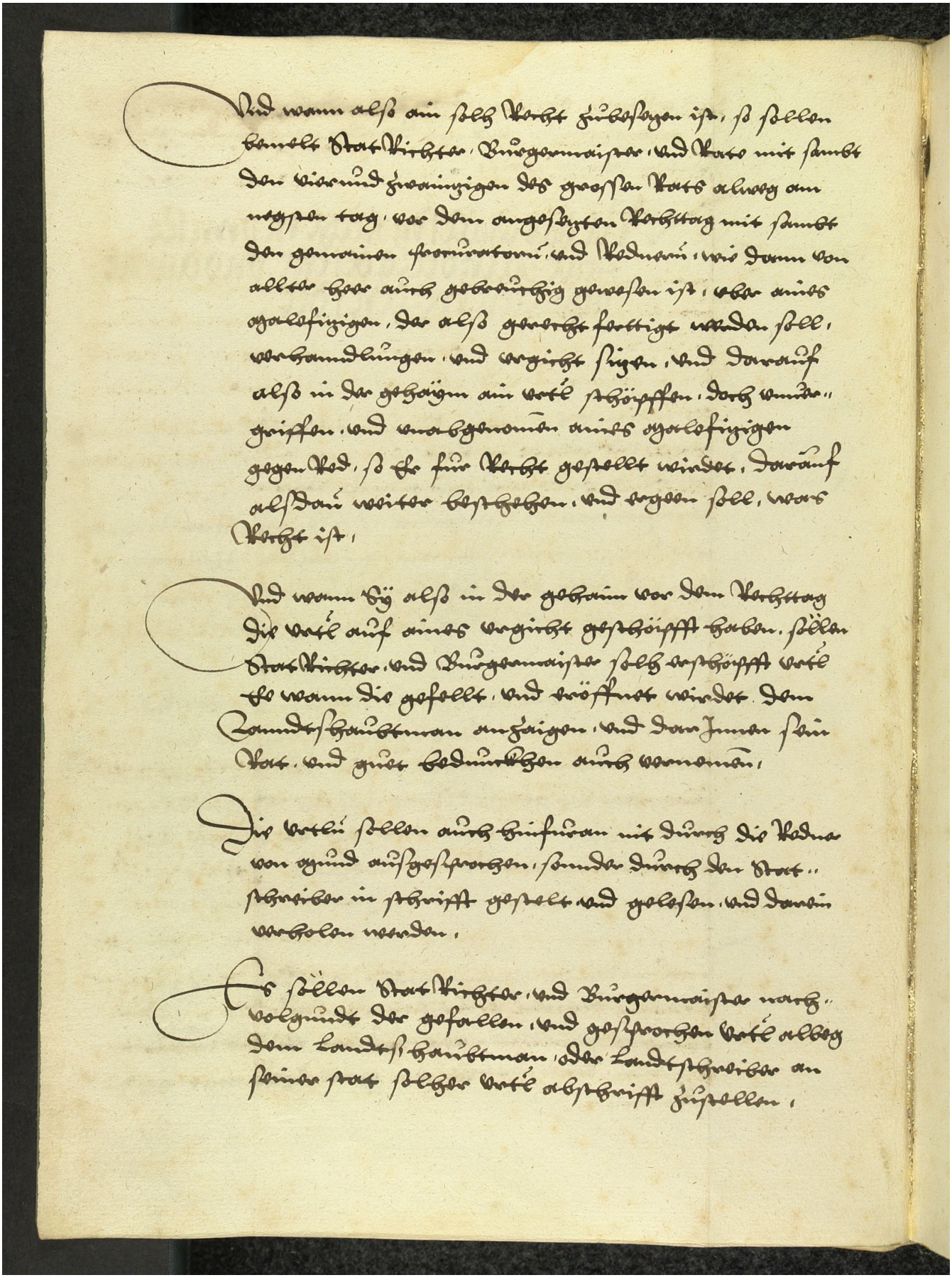
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Vnd wann also ain solch Recht zubesetzen ist, so sollen
bemelt Stat Richter, Burgermaister, vnd Rate mit sambt
den vier vnd zwaintzigen des grossen Rats alweg am
negsten tag, vor dem angesetzten Rechttag mit sambt
den gemainen procuratorn, vnd Rednern, wie dann von
allter heer auch gebreuchig gewesen ist, vber aines
malefizigen, der also gerecht fertigt werden soll,
verhandlungen, vnd vrgicht sitzen, vnd darauf
also in der gehaym ain vrtl schöpffen, doch vnuer-
griffen, vnd vnabgenomen aines malefizigen
gegen Red, so er fur Recht gestellt wirdet, darauf
alsdan weiter beschehen, vnd ergeen soll, was
Recht ist,

Vnd wann sy also in der gehaim vor dem Rechttag
die vrtl auf aines vrgicht geschöpfft haben, söllen
Stat Richter, vnd Burgermaister solch erschöpfft vrtl
ee wann die gefellt, vnd eröffnet wirdet, dem
Landtschaubtman anzaigen, vnd dar Innen sein
Rat, vnd guet bedunckhen auch vernemen,

Die vrtln sollen auch hinfuran nit durch die Redner
von mund ausgesprochen, sonnder durch den Stat-
schreiber in schrifft gestelt vnd gelesen, vnd darein
verholen werden,

Es söllen Stat Richter, vnd Burgermaister nach-
volgundt der gefallen, vnd gesprochen vrtl alweg
dem Landtschaubtman, oder Landtschreiber an
seiner stat solcher vrtl abschrifft zustellen,